

Easily-made, re-usable adhesive tape especially wrapping tape for cable loom in car

Publication number: DE19910730

Publication date: 1999-10-14

Inventor: RAMBUSCH PETER (DE); MUNDT STEFAN (DE)

Applicant: CERTOPLAST VORWERK & SOHN GMBH (DE)

Classification:

- international: C09J7/02; C09J7/04; D04H3/16; C09J7/02; C09J7/04; D04H3/16; (IPC1-7): C09J7/04; C09J121/00; C09J133/06; D04H1/46

- european: C09J7/02K9F; C09J7/04; D04H3/16

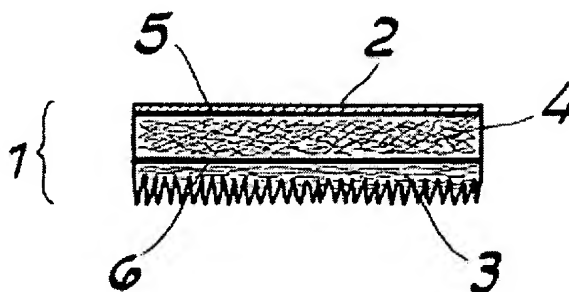
Application number: DE19991010730 19990311

Priority number(s): DE19991010730 19990311; DE19982004431U 19980312; DE19982019014U 19981027

[Report a data error here](#)

Abstract of DE19910730

In adhesive tape, especially wrapping tape for bundling cable in cars, which has an adhesive coating on one or both sides of a mechanically consolidated nonwoven fibre substrate strip, the strip is 'needled' with air and/or water jets.



Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide

19 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

12 Offenlegungsschrift
10 DE 199 10 730 A 1

51 Int. Cl.⁶:
C 09 J 7/04
C 09 J 133/06
C 09 J 121/00
D 04 H 1/46

21 Aktenzeichen: 199 10 730.0
22 Anmeldetag: 11. 3. 99
43 Offenlegungstag: 14. 10. 99

DE 199 10 730 A 1

66 Innere Priorität:

298 04 431. 5 12. 03. 98
298 19 014. 1 27. 10. 98

71 Anmelder:

Certoplast Vorwerk & Sohn GmbH, 42285
Wuppertal, DE

74 Vertreter:

Honke und Kollegen, 45127 Essen

72 Erfinder:

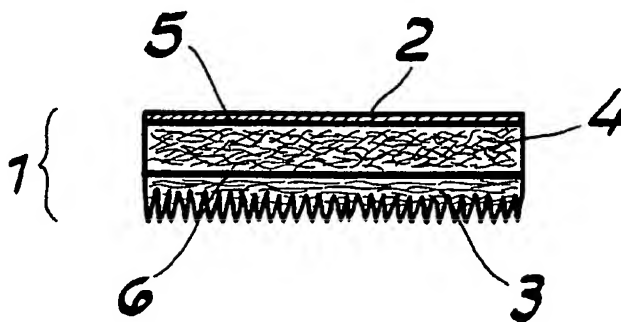
Rambusch, Peter, ., ZZ; Mundt, Stefan, Dr., ., ZZ

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

54 Klebeband

57 Es handelt sich um ein Klebeband, insbesondere Wickelband, zur Bündelung von Kabeln in Automobilen. Dieses weist in seinem grundsätzlichen Aufbau einen bandförmigen Laminatträger (1) und eine ein- oder beidseitige aufgebrachte Kleberbeschichtung (2) auf. Der bandförmige Laminatträger (1) weist zumindest eine Schallisolationschicht (3) aus, z. B. Velours oder Schaumstoff, und eine Vliessschicht (4) auf. Diese Vliessschicht (4) kann durch Luft- und/oder Wasserstrahlen vernadelt oder als Polyester-Spinnvliessschicht ausgeführt sein.



DE 199 10 730 A 1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Klebeband, insbesondere Wickelband zur Bündelung von Kabeln in Automobilen, mit einem bandförmigen Laminatträger, und mit einer ein- oder beidseitig aufgetragenen Kleberbeschichtung, wobei der bandförmige Laminatträger zumindest eine Schallisolations-
 5 schicht und eine Vlies-
 10 schicht aufweist. – Die Schallisolations-
 15 schicht kann beispielsweise aus Velours und/oder Schaumstoff bestehen.

Ein Klebeband des eingangs beschriebenen Aufbaus bzw. ein Verbund verschiedener Materialien ist im großen und ganzen durch die EP-B-0 238 014 bekannt geworden. Hier wird unter anderem ein schaumflammaschmierter Verbundkörper beschrieben, welcher aus Obermaterial (Gewebe, Gewirke, Vlies), Polyurethanschaum und punktschichteter Membranfolie besteht. Bei dieser Membranfolie (welche unter anderem unter dem Markennamen "Sympatex" bekannt geworden ist) sind die zugehörigen Klebstoffpunkte außenliegend angeordnet, so daß der vorgenannte Verbund-
 20 bzw. Verbundkörper thermisch auf ein Trägerteil geklebt werden kann. Die Festigkeit läßt jedoch für einen Einsatz als Klebeband zu wünschen übrig. Auch ist die Verbindung von Schallisolations-
 25 schicht und Vlies-
 30 schicht verbesserungsbedürftig. Schließlich ergeben sich Probleme hinsichtlich der Wiederverwertbarkeit, weil ganz unterschiedliche Materialien zu dem vorbekannten Verbundkörper zusammengefügt werden, welche für eine einwandfreie Aufbereitung vernünftigerweise getrennt werden müssen. – Hier will die Erfindung eine Alternative aufzeigen.

Der Erfindung liegt das technische Problem zugrunde, ein Klebeband des eingangs beschriebenen Aufbaus so weiter zu bilden, daß bei einwandfreier Festigkeit eine Trennung von einerseits Schallisolations-
 35 schicht, andererseits Vlies-
 40 schicht beim Abrollen des Klebebandes zuverlässig vermieden wird, mithin die Handhabbarkeit deutlich verbessert ist.

Zur Lösung dieser Aufgabe schlägt die Erfindung – ausgehend von einem gattungsgemäßen Klebeband – vor, daß die Vlies-
 45 schicht durch Luft- und/oder Wasserstrahlen vernadelt ist. Alternativ hierzu besteht die Option, die Vlies-
 50 schicht als Polyester-Spinnvlies-
 55 schicht auszubilden.

Auf diese Weise wird zunächst einmal erreicht, daß die Vlies-
 60 schicht eine glatte und relativ undurchlässige Oberfläche aufweist. Dies wird zum einen dadurch erzielt, daß sie durch die Luft- und/oder Wasserstrahlen eine mechanische Verfestigung erfährt. In diesem Zusammenhang kann es sich bei der Vlies-
 65 schicht bevorzugt um ein vernadeltes Stapelvlies handeln, also einen Vliesträger, welcher insbesondere aus übereinanderliegend angeordneten Vlies-
 70 schichten bestehend aus Stapelfasern (also Fasern endlicher Länge) aufgebaut ist. Diese Stapelfasern bilden mittels der Luft- und/oder Wasserstrahlen unter Verwirbelung einen stabilen Verbund und eine glatte Oberfläche, welche sich hervorragend zur Aufnahme von Adhäsionsmitteln für die Verbindung der Vlies-
 75 schicht mit der Schallisolations-
 80 schicht eignet. – Vergleichbare Vorteile können zum anderen für den Fall geltend gemacht werden, daß die Vlies-
 85 schicht als Polyester-Spinnvlies-
 90 schicht ausgebildet ist. Denn im Gegensatz zu der Lehre nach DE-A-195 23 494, wo ein Spinnvlies auf Polypropylen-Basis beschrieben wird, lassen sich mit einem solchen Material nicht nur ausgezeichnete Oberflächeneigenschaften erreichen, sondern auch die nötige Festigkeit für den Einsatz als Klebeband.

Immer wird in beiden Fällen ein Vliesträger bzw. eine Vlies-
 95 schicht zur Verfügung gestellt, welche zuverlässig und mit wenig Adhäsionsmittel pro Flächeneinheit mit der Schallisolations-
 100 schicht zu dem bandförmigen Laminatträger vereinigt werden kann. Dies alles gelingt bei praktisch sor-

tenreiner Ausgestaltung des Laminatträgers, und zwar insbesondere für den Fall, daß die Schallisolations-
 105 schicht als velourierter Vliesträger auf beispielsweise Polyester- oder Polyamid-Basis ausgeführt ist. Denn dann kann die Vlies-
 110 schicht vom verwendeten Material her an die Schallisolations-
 115 schicht angepaßt werden. Dies gilt besonders für den Fall, daß auf eine durch Luft- und/oder Wasserstrahlen vernadelte Vlies-
 120 schicht zurückgegriffen wird.

Hinzu kommt, daß sich das erfindungsgemäße Klebeband
 125 äußerst einfach und kostengünstig herstellen läßt, weil bei der Vliesherstellung auf komplizierte Vernadelungs- oder Herstellungsmethoden verzichtet wird. Im Falle der Vernadelung durch Luft- und/oder Wasserstrahlen werden die Vlies-
 130 stoffe in der Regel kontinuierlich durch eine Anlage geführt, die über der Vliesbahn Reihen von Wasserdüsen besitzt. Diese Spritzen sehr feine Wasserstrahlen mit einem hohen Druck von mindestens 0,6 bar (60 kPa) bis zu 14 bis 70 bar (1,4 bis 7 MPa) auf das Vlies und verwirbeln auf diese Weise die (Stapel-)Fasern. Durch die punktgenaue und mit einstellbarem Auftreffdruck vorgenommene Verwirbelung wird eine gleichmäßige Oberflächenstruktur des Vliesträgers erzielt, welcher auf diese Weise nahezu die gleichen positiven Eigenschaften wie eine geschlossene Folie auf-
 135 weist.

Vergleichbares gilt für den Fall, daß die Vlies-
 140 schicht als Polyester-Spinnvlies-
 145 schicht ausgeführt ist. Denn in diesem Fall wird das vorgenannte Spinnvlies aus Polyester üblicherweise durch ein herkömmliches Schmelz-Spinn-Verfahren erzeugt. Dabei wird zunächst das Rohmaterial so weit erhitzt, daß es die zur Verspinnung geeignete Viskosität besitzt. In diesem Zustand wird das solchermaßen geschmolzene Polymer mit einer volumetrischen Pumpe extrudiert. Nach Durchlaufen eines Filters wird das Polyester durch Spinn-
 150 düsen ausgestoßen, wobei die dabei gebildeten Filamente (mittels Luft) verstreckt und einem Ablegesystem zugeführt werden. Insgesamt entspricht die hierdurch erreichbare Kristallinität und Orientierung von Polyesterfilament für Spinnvliese meistens den Werten, die herkömmliche textile Polyesterfasern besitzen. Dementsprechend läßt sich der Vliesträger bzw. die Vlies-
 155 schicht aus Polyester auch in ähnlicher Weise verarbeiten, weil eine insgesamt glatte und wenig strukturierte Oberfläche zur Verfügung gestellt wird. Färben und Bedrucken ist somit problemlos möglich. Dies gilt auch für den Auftrag von Adhäsionsmitteln zur Verbindung mit der Schallisolations-
 160 schicht. Folglich kann mit geringem Auftrag pro Flächeneinheit – wie bei der durch Luft- und/oder Wasserstrahlen vernadelten Vlies-
 165 schicht – gearbeitet werden.

Im übrigen ist das Widerstandsvermögen von Polyester- (Spinn-)vliesen gegen organische Lösungsmittel ausgezeichnet, so daß die besonders im Motorraum eines Kraftfahrzeuges herrschenden rauen Bedingungen problemlos beherrscht werden. Durch die geringe Feuchtigkeitsaufnahme ist eine dimensionsstabile Bündelung von Kabeln möglich, und zwar unabhängig von den äußeren Bedingungen. Tatsächlich sind die physikalischen Eigenschaften im trockenen und nassen Zustand gleich. Hinzu kommt eine gute Wärmebeständigkeit derartiger Vliesträger, die für den aufgezeigten Einsatzzweck von besonderer Bedeutung ist.

Neben den hervorragenden physikalischen Eigenschaften, was die Festigkeit und Beständigkeit angeht sowie die gute Oberflächenqualität zeichnet sich das erfindungsgemäße Klebeband durch ein relativ geringes Flächengewicht aus. So weist die Vlies-
 170 schicht üblicherweise ein Flächengewicht von 50 bis 150 g/m² auf, so daß sich bei gleicher Lauf-
 175 länge das Gewicht einer aus dem erfindungsgemäßen Klebeband aufgebauten Klebebandrolle gegenüber Laminat-
 180 trägern mit anderen Vliesen, insbesondere Nähvliesen, deut-

mit Wasser miteinander verbundenen, Vliesschichten besteht. Zur Verbesserung der Haftfähigkeit der Oberfläche dieser Vlieschicht 4 kann zusätzlich eine Lack- bzw. Appreturbeschichtung 5 aufgetragen sein, auf welche die Kleberbeschichtung 2 aufgebracht ist.

Anstelle des vorbeschriebenen und zeichnerisch dargestellten wasserstrahlvernadelten Stapelvliesträhers zur Darstellung der Vlieschicht 4 kann auch auf eine Spinnvlieschicht an dieser Stelle zurückgegriffen werden, die nach dem eingangs beschriebenen Herstellungsverfahren produziert worden ist. – In beiden Fällen erfolgt eine Vereinigung von einerseits Schallisolationsschicht 3, andererseits Spinnvlieschicht 4 im Zuge eines Heißkalandrier- bzw. Klebeprozesses. Bei einem beispielsweise durchgeführten Heißkalandrierprozeß wird auf die Vlieschicht 4 (oder die Schallisolationsschicht 3) Polyester-Pulver 6 aufgestreut, welches im Zuge des Heißkalandrierens schmilzt und für die gewünschte Verbindung an dieser Stelle von Vlieschicht 4 und Schallisolationsschicht 3 sorgt. Selbstverständlich lassen sich im Zuge dieses Prozesses auch Muster oder Strukturen in das Klebeband einprägen. Auch ist die Verwendung anderer Heißschmelzkleber (z. B. Synthesekautschuk/Harzsysteme) möglich. Denkbar ist es auch, anstelle des Polyester-Pulvers 6 an dieser Stelle doppelseitig klebendes Klebeband oder einen Transferklebefilm einzusetzen.

Im Anschluß hieran wird die Kleberbeschichtung 2 auf den solchermaßen hergestellten bandförmigen Laminatträger aufgebracht. Hierbei kann es sich um eine übliche Kleberbeschichtung 2 auf Acrylat- oder Kautschukbasis handeln. Denkbar ist es auch, die Kleberbeschichtung 2 als doppelseitiges Klebeband auszuführen. Auch in diesem Fall kann auf Acrylat oder Kautschuk als Basis zurückgegriffen werden. Eine besonders umweltschonende Herstellung gelingt für den Fall, daß bei der Herstellung der Kleberbeschichtung 2 eine UV-vernetzbare Acrylat- oder Kautschukkleberbeschichtung eingesetzt wird.

Insgesamt zeichnet das solchermaßen hergestellte Klebeband durch ein relativ geringes Flächengewicht aus, von dem 50 bis 100 g/m² auf die Vlieschicht 4 und 100 bis 250 g/m² auf die Schallisolationsschicht 3 entfallen. Eine flammfeste Ausrüstung der Vlieschicht 4 wie der Schallisolationsschicht 3 gelingt unter anderem für den Fall, daß ein Flammenschutzmittel, beispielsweise Ammoniumpolyphosphat, bei der Herstellung zugesetzt wird. Auch die Beigabe von UV-Stabilisatoren ist denkbar. Nach einem Vorschlag der Erfindung mit besonderer Bedeutung kann die Vlieschicht 4 und auch die Schallisolationsschicht 3 aus flammfesten Polyesterfasern bzw. anderen Synthesefasern aufgebaut sein. Deren besondere Eigenschaften und Wirkungen sind eingangs bereits beschrieben worden.

Patentansprüche

1. Klebeband, insbesondere Wickelband zur Bündelung von Kabeln in Automobilen, mit einem bandförmigen Laminatträger (1), und mit einer ein- oder beidseitig aufgetragenen Kleberbeschichtung (2), wobei der bandförmige Laminatträger (1) zumindest eine Schallisolationsschicht (3) und eine Vlieschicht (4) aufweist, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Vlieschicht (4) durch Luft- und/oder Wasserstrahlen vernadelt ist.
2. Klebeband nach dem Oberbegriff des Anspruches 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Vlieschicht (4) als Polyester-Spinnvlieschicht ausgebildet ist.
3. Klebeband nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Vlieschicht (4) und/oder die Schallisolationsschicht (3) aus flammfesten Synthesefasern, z. B. Polyesterfasern, aufgebaut sind.

fasern, z. B. Polyesterfasern, aufgebaut sind.

4. Klebeband nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Schallisolationsschicht (3) als velourierter Vliesträger auf z. B. Polyamidbasis ausgeführt ist.

5. Klebeband nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Schallisolationsschicht (3) und die Vlieschicht (4) flächig mittels eines Schmelzklebers, mittels Polyester-Pulver (6) oder mittels eines doppelseitig klebenden Klebebandes bzw. Transferklebefilms adhäsiv miteinander verbunden sind.

6. Klebeband nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Vlieschicht (4) ein Flächengewicht von 50 bis 150 g/m² aufweist.

7. Klebeband nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Schallisolationsschicht (3) ein Flächengewicht von 100 bis 250 g/m² besitzt.

8. Klebeband nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Kleberbeschichtung (2) als Acrylat- oder Kautschukkleberbeschichtung ausgebildet ist.

9. Klebeband nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Kleberbeschichtung (2) als doppelseitiges Klebeband auf Acrylatbasis ausgeführt ist.

10. Klebeband nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Kleberbeschichtung (2) als UV-vernetzbare Acrylat- oder Kautschukkleberbeschichtung ausgebildet ist.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

- Leerseite -

